

IM DIENST GOTTES

MCU KIRCHE LEBEN DEZEMBER 2024 - FEBER 2025

Wochentagsmesse immer Dienstag und Donnerstag, um 17:30 Uhr.

Sonntag, 1.12.2024	1. Adventsonntag Adventkranzsegnung	10:00 Uhr Heilige Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
Donnerstag, 5.12.2024	Nikolaus	Ab 16:30 Uhr Nikolausaktion der Pfarre
Sonntag, 8.12.2024	2. Adventsonntag	10:00 Uhr Festgottesdienst Mariä Empfängnis
Freitag, 13.12.2024	13er Wallfahrt	19:00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst
Samstag, 14.12.2024	Rorate	6:00 Uhr Roratemesse
Sonntag, 15.12.2024	3. Adventsonntag	10:00 Uhr Heilige Messe
Montag, 16.12.2024 bis Sonntag, 22.12.2024	Samstag, 21.12.2024 täglich um 4. Adventsonntag	6:00 Uhr Roratemesse 10:00 Uhr Heilige Messe 18:00 Uhr Weihnachtskonzert in der Wallfahrtskirche
Montag, 23.12.2024	Rorate	6:00 Uhr Roratemesse
Dienstag, 24.12.2024	Heiliger Abend	15:30 Uhr Kinderkrippenandacht mit Hirtenspiel 22:00 Uhr Christmette
Mittwoch, 25.12.2024	Christtag	10:00 Uhr Festgottesdienst
Donnerstag, 26.12.2024	Stephanitag	10:00 Uhr Festgottesdienst mit Salz-, Wasser- und Weinsegnung
Sonntag, 29.12.2024	Fest der Heiligen Familie	10:00 Uhr Festgottesdienst und Eröffnung des Heiligen Jahres
Dienstag, 31.12.2024	Jahresschlussgottesdienst	16:00 Uhr Heilige Messe mit anschließendem Sektempfang
Mittwoch, 1.1.2025	Hochfest der Gottesmutter Maria	10:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, 5.1.2025		10:00 Uhr Heilige Messe
Montag, 6.1.2025	Erscheinung des Herrn	10:00 Uhr Heilige Messe mit Abschluss der Sternsingerkation
Sonntag, 12.1.2025	Taufe des Herrn	10:00 Uhr Heilige Messe mit den Erstkommunionkindern
Montag, 13.1.2025	13er Wallfahrt	19:00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst
Sonntag, 19.1.2025		10:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, 26.1.2025		10:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, 2.2.2025	Darstellung des Herrn	10:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, 9.2.2025		10:00 Uhr Heilige Messe
Donnerstag, 13.2.2025	13er Wallfahrt	19:00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst
Sonntag, 16.2.2025		10:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, 23.2.2025		10:00 Uhr Heilige Messe


PFARRE
MARIA RAIN

Mit
C
hristus
U
nterwegs



NÄCHSTEN
LIEBE

Wo wir unseren Nächsten lieben, gibt es keinen Streit und keine Hoffnungslosigkeit, keine Verzweiflung und keine Armut, keine Traurigkeit, keine Einsamkeit, keine Feindschaft. Doch in der heutigen Gesellschaft entdecken wir genau jene Dinge, die durch Nächstenliebe vermieden würden. Zur Weihnachtszeit haben wir jedes Jahr neu die Möglichkeit, Friede, Hoffnung und Zuversicht zu allen Menschen zu tragen.

Die aktuelle Ausgabe der **MCU – Mit Christus Unterwegs** stellt die Nächstenliebe ins Zentrum der Aufmerksamkeit: Caritas. Die Liebe zum Nächsten. Was braucht es, um den Mitmenschen eine Freude zu bereiten? Wie kann man seinem Nächsten Aufmerksamkeit schenken? Ist es möglich, unsere (Pfarr)Gemeinde, unsere Stadt und die Kirche im ganzen Land zu erleuchten?

Wir von **MCU – Mit Christus Unterwegs** sind absolut davon überzeugt, dass jeder Gläubige dazu beitragen kann, Licht für die Menschen zu sein. Wie das gelingt, zeigen wir auf den folgenden Seiten. Bring den Menschen Licht und beobachte, was mit ihnen geschieht.

DU BIST LICHT

WEM BRINGST DU HEUTE FREUDE UND ZUVERSICHT ?

MCU GLAUBE LEBEN

Denke an deinen Mitmenschen und handle an ihm, wie du auch an dir selbst handeln würdest. Das klingt so einfach, doch in unserem hektischen Alltag vergessen wir allzu oft auf unseren Nächsten. Konzentriert auf uns selbst verlieren wir an manchen Tagen kaum einen einzigen Gedanken an unsere Mitmenschen. Aus diesem Grund gibt es im heurigen Advent eine lichtbringende Aktion der Katholischen Kirche Kärnten. Unter dem Titel „Du bist Licht“ sollen der Advent und die Vorweihnachtszeit Veränderung in unsere Pfarrgemeinde, in die Kirche vor Ort und in ganz Kärnten bringen? Wir von MCU – Mit Christus Unterwegs wollen beleuchten, wie jeder einzelne hier im Ort zum Lichtbringen werden kann.

Was wäre, wenn wir uns jeden Tag einen kurzen Augenblick Zeit nehmen und an einen anderen Menschen denken. Da gibt es die Familie und Freunde, die Arbeitskollegen oder Nachbarn, auch gänzlich fremde Menschen, die man auf der Straße sieht. Für jeden Menschen, dem ich selbst aufmerksam begegne, kann ich ein Lichtbringer sein. Ich bringe Licht, wo jemand anders einsam ist. Ich bringe Licht, wo es vielleicht Streit gibt. Ich bringe Licht, wo ein anderer Mut und Zuversicht braucht. Je mehr Menschen so ein Lichtbringer sind, umso heller kann es in unserer Gesellschaft, in unserer (Pfarr)Gemeinde und in unseren Familien werden. Und letztlich erhellt die Gemeinschaft an Lichtbringern auch unsere Kirche.

Wenn Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt; alle, die mir folgen, werden nicht mehr in der Finsternis umherirren, sondern das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12) lädt er jeden einzelnen Gläubigen dazu ein, dieses Licht weiterzutragen. Das Licht dieser Welt ist die Bereitschaft, Jesus in unserem Alltag einen Platz zu geben, indem wir seinem Vorbild nachfolgen und unseren Nächsten lieben.

Gott hat uns Gläubige alle dazu berufen, dieses Licht durch die Nächstenliebe weiterzugeben. Leben wir in seinem Licht und schenken wir es jenen Menschen, die es möglicherweise wieder vergessen oder noch nie gesehen haben. So sind wir Lichtbringer für alle, die Hoffnung und Liebe suchen.

In den kommenden Wochen des heurigen Advents wollen wir dieses Licht in viele Haushalte hier in Maria Rain bringen. Mit Lichtern, Karten und Aufklebern setzen wir hier vor Ort ein lichtvolles Zeichen. Dort, wo dem Glauben Tür und Tor geöffnet wird, kann Gott Einzug halten und die Menschen stärken.

Jesus ist als das Licht des Lebens in diese Welt gekommen. Als bekennende Christen wollen wir gemeinsam dieses Licht weitertragen und die Gemeinschaft aller Gläubigen erleuchtet wissen. Wer sich gemeinsam mit unserem Pfarrer Ulrich Kogler an dieser vorweihnachtlichen Aktion beteiligen möchte, kann sich gerne im Pfarramt melden. Je mehr Lichtbringer sich in unserem Ort und darüber hinaus auf den Weg machen, umso strahlender wird das Zeichen sein, das über unsere Pfarrgemeinde hinaus sichtbar wird.



EINLADENDE BÜCHERECKE IM PFARRHOFSDOYER

Seit Ende Oktober präsentiert sich der Eingangsbereich des Pfarrhofes besonders einladend. Die auf die Initiative der Gruppe „Bücher in Bewegung“ neu gestaltete Bücherecke lädt zum gemütlichen Verweilen ein. Die Bücher dürfen hier jederzeit gelesen und getauscht werden. Für die vielen Bücher gestaltete Franz Pemberger, der Pfarrgemeinderatsobmann von Schiefing, in liebevoller Handarbeit maßgeschneiderte Regale aus heimischem Zirbenholz. Eine kreative Wandgestaltung aus alten Birnenholzbrettern rundet das neu entstandene Pfarrhofambiente harmonisch ab.



ALLE HÄNDE VOLL ZU TUN - FÜR DIE GEMEINSCHAFT

Mit Start der wöchentlichen Ministrantenstunde gibt es auch in diesem Herbst wieder allerhand zu tun. So trafen sich die Ministrantinnen und Ministranten zur gemeinsamen Apfelernte. Dabei ging es den Kindern nicht nur um die Obsternte alleine. Im Zentrum ihres Tuns stand die allgemeine Verantwortung gegenüber der göttlichen Schöpfung. Über das Ergebnis ihres gemeinsamen Fleißes dürfen sich in den kommenden Monaten alle Mitglieder der Pfarrgemeinde freuen.



Bei allen bevorstehenden Veranstaltungen und Feierlichkeiten in unserer Pfarre wird der selbst hergestellte Apfelsaft ausgeschenkt. Die gemeinsame Arbeit wurde von Andrea Sablatnig mit einem frisch gebackenen Apfelstrudel gekrönt.

ES GIBT KEINE HINDERNISSE

Gemeinsam machen wir vieles möglich. So besuchte in diesem Herbst eine ganz besondere Wallfahrtsgruppe unsere Wallfahrtskirche in Maria Rain. Pfarrer Ulrich Kogler empfing gemeinsam mit Nikolas Plattner Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung, die gemeinsam mit einem ehrenamtlichen Team von Betreutes Reisen und dem Roten Kreuz eine Woche Urlaub in Kärnten verbrachten. Ein Tagesausflug führte die Reisenden nach Maria Rain.

Pünktlich bei der Ankunft begrüßten nicht nur Getränke und köstlicher Kärntner Reindling die Ankömmlinge. Auch die Sonne strahlte durch die Wolkendecke dieses regnerischen Tages. Gestärkt ging es für alle Interessierten zu einer gemeinsamen Führung durch die Wallfahrtskirche.



MCU FENSTERGUCKER AUS DEM PFARRLEBEN



FEIERLICHE HÖHEPUNKTE IM HERBST

Einer der Höhepunkte im Rahmen der vielen Feierlichkeiten im Herbst ist jedes Jahr aufs Neue die traditionelle Hubertusmesse der Jagdgesellschaft Maria Rain - Angersbichl. Gemeinsam mit der Jagdhornbläsergruppe Waidmannsklang gestalteten die Jägerinnen und Jäger rund um Obmann Manfred Eisner die diesjährige Hubertusmesse.

In seiner Predigt machte Pfarrer Ulrich Kogler darauf aufmerksam, das besonders die Jägerschaft durch ihre Achtsamkeit und Wachsamkeit das Talent habe,

die leise Melodie der Schöpfung in besonderer Weise zu hören. Das Schauen der Natur lässt dabei immer wieder neu Gottes Spuren im Leben erahnen.

Ebenso sind die Feierlichkeiten rund um das Hochfest Allerheiligen alljährlich ein ganz besonderer Anlass, dem Glauben neu zu begegnen. Die Heiligen, die wir aus der Kirchengeschichte kennen, sind Wegweiser für unser (Glaubens-)Leben. Ihnen gedachten auch heuer wieder zahlreiche Gläubige im Rahmen des Festgottesdienstes, bei dem die Wallfahrtskirche Maria Rain bis auf den letzten Platz gefüllt war. Die Seligpreisungen waren das zentrale Thema der diesjährigen Predigt. Sie sind eindrucksvolle Lichtspuren der Liebe Gottes herein in diese unsere Welt. Dabei misst Gott nicht nach irdischen Maßstäben, sondern sieht auf unser Menschsein im Gesamten. Allerheiligen ist ein Fest, das die Würde und den Wert des Lebens in eindrucksvoller Weise zum Strahlen bringt.

Im Gedenken an unsere lieben Verstorbenen dürfen wir den Blick auf die Ewigkeit richten. Durch das Gebet für all die Menschen, die uns bereits zum Vater vorausgegangen sind, können wir uns mit dem göttlichen Herzen und den Herzen unserer lieben Verstorbenen verbinden. So entsteht eine Brücke, die Erde und Himmel miteinander verbindet. Der abschließende Weg auf den Friedhof zur Gräbersegnung bildet wie jedes Jahr einen wesentlichen Abschluss in diesem Totengedenken. Den göttlichen Segen auf den Gräbern unserer Verstorbenen zu wissen, hilft den Verlust in diesem irdischen Dasein zu verschmerzen und den Blick auf das zu wenden, das auf uns wartet.



MCU GEISTLICHE GEDANKEN



Liebe Pfarrgemeinde!

In diesen Tagen beginnen wir uns mit dem Entzünden der ersten Kerze am Adventkranz wieder auf eine besondere und hoffentlich auch mystische Zeit – die Geburt unseres Herrn Jesus Christus am Weihnachtsfest – vorzubereiten.

Der Advent kennt ja zwei Dimensionen – die Äußere und die Innere. Im äußeren Gestalten sind die meisten von uns Weltmeister, ob Advent- und Weihnachtsdekoration, Adventkalender, Lichterketten oder auch Weihnachtslieder, Glühwein, Punsch und Kekse – der äußere Rahmen der Vorbereitung ist uns vertraut. Daneben gibt es aber auch die innere Dimension – die Vorbereitung unseres Herzens und unserer Seele auf das nahende Geburtsfest unseres liebenden Gottes. Für diese Vorbereitung braucht es genau das Konträre – Zeiten der Stille und vor allem auch den Mut, in sich selbst hineinzuhorchen und die leise Stimme des Lebens von neuem zu hören. Dafür braucht es neben der Stille und dem Mut, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen, vor allem oft auch Geduld. Viele von uns haben in der Hektik und in den Herausforderungen des Alltages verlernt, diese leise (göttliche) Stimme des Lebens zu spüren und zu hören. Der Advent bietet Dir neben allen äußeren Angeboten auch wieder eine neue Chance, diese innere Vorbereitung auf Weihnachten bewusst zu leben und Dir selbst auch Aufmerksamkeit und Achtsamkeit zu schenken.



Heuer gibt es seitens der Kirche in unserem Land eine Adventkampagne zum Thema „Du bist Licht!“. Diese Zusage wird uns in vielfältiger Weise durch den ganzen Advent hindurch im öffentlichen Raum und auch in Print- und sozialen Medien begegnen. Im Pfarrgemeinderat haben wir uns entschlossen, dass wir vor jede Haus- und Wohnungstür unserer Pfarre ein Licht und eine Grußkarte bringen werden. Ich danke da allen Kindern, mit denen wir die Lichter vorbereiten werden und allen, die uns unterstützen, die Lichter im ganzen Ort zu verteilen.

Ich wünsche Dir und Deinen lieben einen gesegneten Weg durch den Advent, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gottes reichsten Segen für das Jahr 2025. Ich danke Dir, dass Du Licht bist!

Želim tebi in tvojim dragim varno pot skozi adventni čas, ter vesele in blagoslovljene božične praznike. Posebno pa še božje varstvo in blagoslov za leto 2025
Hvala ti, da si tudi ti luč!

Euer Pfarrer Ulrich Kogler

SEELSORGE

Gerne begleite ich in den kommenden Tagen und Wochen alle, die ein seelsorgliches Gespräch oder einfach eine geistliche Begleitung suchen. Ich stehe für Euch und Eure Anliegen bereit.

Pfarrer Ulrich Kogler | T: 0664 / 329 81 90 | M: kogler.ulrich@gmx.at

AKTIV CHRIST SEIN

Vom Lernen des Wortes:
Die Evangelien des Sonntags
und ihre Botschaft.
Mit Prof. Josef Hainzl
Nächste Termine: 12.12.2024
09.01./23.01./06.02./20.02.2025
jeweils um 18:30 Uhr im Pfarrhof

Laudes - Gebet am Morgen
in der Anbetungskapelle
Freitags um 8:00 Uhr

Pilgern heute - Monatswallfahrt
Jeden 13. im Monat
18:30 Uhr Prozession
19:00 Uhr Heilige Messe

ZUM VORSCHIN BRINGEN

MCU INSPIRATION

Lichtverschmutzung – ein aus Umwelt- und Klimafragen bekannter Begriff. Künstliche Lichtquellen durchbrechen dabei den naturgegebenen Wechsel zwischen Dunkelheit und Helligkeit. Menschen, Tiere und Pflanzen laufen dadurch Gefahr, ihre Orientierung entlang des natürlichen Tag-Nacht- und Jahres-Rhythmus zu verlieren.

Im übertragenen Sinn kann das Phänomen der Lichtverschmutzung vielleicht auf unser persönliches, inneres Leuchten umgelegt werden. Wie echt, natürlich und ehrlich ist dieses Leuchten? Mit wie viel künstlichem Schein umgeben wir dieses? Die Weihnachtszeit mit dem baldigen Wechsel in das neue Jahr gibt jedem von uns die Gelegenheit, sich dieser Frage zuzuwenden. Mein persönliches Leuchten freizulegen, die Flamme wachsen zu lassen und damit Zuversicht und Wärme zu verbreiten. Abseits all des künstlichen Scheins. In der dunkelsten Zeit des Jahres kann das Leuchten vielleicht am besten sichtbar werden, als Licht-Blick hinein- und hinausgetragen in alle Welt.

MCU LEBEN

DEM NÄCHSTEN GEGENÜBER

Nächstenliebe zeigt sich durch die christlichen Werke der Barmherzigkeit: Im Matthäusevangelium (Mt 25, 35-45) lesen wir, dass wir dem Hungrigen zu essen und dem Durstigen zu trinken geben sollen. Der Obdachlose erhält Unterkunft und wer Kleidung braucht, soll sie erhalten. Kranke und Gefangene sollen wir nicht vergessen und sie besuchen. Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. [...] Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan.

In der heutigen Zeit fällt es uns möglicherweise schwer, diese biblischen Gebote in unseren Alltag zu integrieren. Wir fragen uns, wie das klappen kann. Und aus Angst, etwas falsch zu machen, machen wir gar nichts. Doch es kann so einfach sein, dem Nächsten zu helfen und die sieben Werke der Barmherzigkeit in unsere Gegenwart zu holen:

- 1. Einem Menschen sagen: Du gehörst dazu!** Was unsere Gesellschaft oft kalt und unbarmherzig macht, ist die Tatsache, dass in ihr Menschen an den Rand gedrückt werden: die Arbeitslosen, die Ungeborenen, die psychisch Kranken, die Ausländer und viele mehr. Jemandem zu sagen: „Du gehörst zu uns!“ ist ein deutliches Signal und ein sehr aktuelles Werk der Barmherzigkeit.
- 2. Ich höre dir zu!** In der Hektik des modernen Lebens nehmen wir uns oft nicht die Zeit, einem anderen für einen Moment einfach zuzuhören. Im Zeitalter technisch perfekter, hochmoderner Kommunikation bleibt die Zeit zum Zuhören auf der Strecke. Doch dieses Werk der Barmherzigkeit wird heute dringlicher gebraucht als je zuvor!
- 3. Ich rede gut über dich!** Jeder hat das schon selbst erfahren: In einem Gespräch, einer Sitzung, einer Besprechung da gibt es Leute, die zunächst einmal das Gute und Positive am anderen sehen. Doch manchmal muss man auch den Finger auf Wunden legen, Kritik üben und Widerstand anmelden. Mit Worte der Hochschätzung des anderen, ein grundsätzliches Wohlwollen für ihn und seine Anliegen und die Achtung seiner Person kann auch eine herausfordernde Gesprächssituation gemeistert werden und Barmherzigkeit lebendig machen.
- 4. Ich gehe ein Stück mit dir!** Vielen ist mit einem guten Rat allein nicht geholfen. Es bedarf oft einer Anfangshilfe, gleichsam eines Mitgehens der ersten Schritte, bis der andere Mut und Kraft hat, allein weiterzugehen. Das Signal dieses Werkes der Barmherzigkeit lautet: „Du schaffst das! Komm, ich helfe dir beim Anfangen!“ Eine solche Barmherzigkeit braucht Menschen, die anderen zur Seite stehen und sie ein Stück des (Glaubens)Weges begleiten.
- 5. Ich teile mit dir!** Es wird auch in Zukunft keine vollkommene Gerechtigkeit auf Erden geben. Es braucht Hilfe für jene, die sich selbst nicht helfen können. Das Teilen von Geld und Gaben, von Möglichkeiten und Chancen wird in einer Welt noch so perfekter Fürsorge notwendig bleiben. Angesichts wachsender gesellschaftlicher Anonymität wird die Weisheit „Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude!“ zunehmende wichtiger, um Barmherzigkeit dem Nächsten gegenüber zu leben.
- 6. Ich besuche dich!** Ein Besuch schafft Gemeinschaft. Er holt den anderen dort ab, wo er sich sicher und stark fühlt. Die Besuchskultur in unseren Pfarrgemeinden ist sehr kostbar. Lassen wir sie nicht abreißen! Gehen wir auch auf jene zu, die nicht zu uns gehören. Sie gehören Gott, das sollte uns genügen.
- 7. Ich bete für dich!** Wer für andere betet, schaut auf sie mit anderen Augen. Er begegnet ihnen mit Barmherzigkeit und Liebe. Es reicht aus, wenn du deinem Nächsten sagst: „Ich bete für dich!“

Es ist nicht notwendig, gleich alle sieben Werke auf einmal in den Alltag zu holen. Doch wenn es gelingt, auch nur ein barmherziges Werk konsequent in sein Leben zu integrieren, verändert es das Leben vieler anderer Menschen.